

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 51 (1991-1992)
Heft: 2

Rubrik: Bündner Lehrerverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

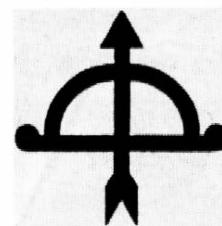
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bündner Lehrerverein

Mitteilungen des Vorstandes



1. Schweizerische Lehrerkrankenkasse

An der Präsidentenkonferenz vom 24.8.1991 in Chur hat der Präsident der Schweiz. Lehrerkrankenkasse, Peter Treichler, über diese Institution orientiert. Nach der Unterzeichnung eines Kollektivvertrages zwischen der Schweiz. Lehrerkrankenkasse und dem Bündner Lehrerverein werden wir ausführlich über die günstigen Bedingungen und die guten Leistungen dieser Krankenkasse im Bündner Schulblatt informieren.

2. Kantonale Pensionskasse

Im nächsten Jahr erfolgt eine Totalrevision der «Verordnung über die kantonale Pensionskasse». Unter Beizug eines Fachmannes/einer Fachfrau werden wir die Probleme, die hauptsächlich die versicherten Lehrerinnen und Lehrer betreffen, eingehend erörtern. Unsere Forderungen sollen baldmöglichst der zuständigen Instanz unterbreitet werden.

3. Generelle Realloohnerhöhung

Wie bereits im Jahresbericht mitgeteilt, haben wir dem Finanzdepartement das Begehren gestellt, die Besoldung der Bündner Volksschullehrer/innen dem schweizerischen Mittel anzupassen.

Die Bündner Regierung hat am 20.8.1991 ein Gutachten zur Kenntnis genommen, wonach die Bestimmung der Sperrfrist im Artikel 3, Absatz 1, Ziffer 2, der Kantonsverfassung auf Anträge der Regierung und des Grossen Rates nicht anwendbar sei. Diese Erkenntnis ermöglicht eine sofortige Bearbeitung unseres berechtigten Lohnbegehrens.

4. Telefondienst des BLV-Präsidenten

Telefonnummer: 081 37 13 53

montags: 18.00–19.00 Uhr

donnerstags: 18.00–19.00 Uhr

Der BLV-Vorstand

Die Kantonalkonferenz von Davos brachte dem BLV neue Statuten

(bs.) Schnee und Regen empfing die Teilnehmer der kantonalen Lehrerkonferenz, als sie am Freitag, 27. September 1991, um 14 Uhr im Kongresshaus in Davos eintrafen. Die Davoser Kollegen hatten jedoch ein dermassen begeisterndes Programm ausgearbeitet, dass die eisige Stimmung bald verflog. Nach der Begrüssung der Delegierten durch Präsident Heinrich Dietrich und der Vorstellung der Davoser Schulen durch Vorsteher Conrad Meisser folgte schon ein erster Höhepunkt: Unter der Leitung von Klaus Bergamin sang ein Kinderchor Volkslieder; der «Kleine Tambour» erwies sich dabei als richtiger Ohrenwurm. Danach führte Präsident Dietrich die Versammlung durch die Punkte der Traktandenliste. Den meisten Vorschlägen stimmten die Delegierten oppositionslos zu. Interesse fanden die Ausführungen des Lohnstatistikers Fritz Tschudi, der nachwies, dass unsere Löhne einfach immer noch hinter dem schweizerischen Mittel herhinken.

Für die Besprechung der neuen Statuten brauchte die Versammlung dann doch einiges an Ausdauer und Geduld. Bis man nur wusste, wie die Satzungen in einer geschlechtsneutralen und doch verständlichen Sprache lauten sollten! Ob das Ziel mit der Formulierung «Präsidenten/innen» wohl erreicht wurde? Mit 58 Stimmen gegen eine wurden die neuen Statuten dann genehmigt. Sie beinhalten auch die Aufnahme des Vereins Religionsunterricht erteilender Lehrkräfte (REL) in den BLV. Diese Vereinigung hat sich an anderer Stelle in der

vorliegenden Ausgabe des Bündner Schulblattes selbst vorgestellt.

Kein Schweizerpsalm mehr an der Hauptversammlung

Am Schluss der Delegiertenversammlung nahm der Vorstand drei Anträge entgegen: Zwei befassten sich mit der Altersrente oder der Herabsetzung des Pensionierungsalters. Der dritte forderte die Abschaffung einer Tradition: Die Landeshymne solle an der Hauptversammlung nicht mehr gesungen werden, dies zugunsten eines andern Liedes. Fast nostalgische Gefühle stiegen bei der Annahme dieses Antrags hoch: Wie lange hat die Landeshymne den Bündner Lehrerverein wohl begleitet?

Die Abendversammlung

Nach einem Konzert der Jugendmusik Davos kamen die Teilnehmer der Kantonalkonferenz in den Genuss eines Theaterstückes der Davoser Schüler, das sich mit Szenen und Streichen aus dem Leben der Bürger von Schilda befasste. Mit Eifer und Freude waren die Schüler bei der Sache; dabei hatten sie anspruchsvolle Stellen und viel Text zu meistern. Umso mehr dürfen sie sich am schönen Erfolg freuen. Nach dem Theaterstück folgte die übliche Tanz- und Freinacht, wobei nicht bekannt ist, wer am Morgen als letzte oder letzter ins Hotelzimmer gefunden hat.

Offenes Singen an der Hauptversammlung

Voll bei der Sache waren die Kolleginnen und Kollegen dann wieder am Samstagmorgen beim von Klaus Bergamin geleiteten Offenen Singen unter Mitwirkung des Singkreises Davos und eines Kinderchors. Besonders wohlthuend für Schüler wie Lehrer erwies sich wohl der Liedtext «Me cha zum Glück mit Zügnisnoota nit bis in alli Tüüfi loota» mit dem Refrain «heideligschyd» statt «heidelidumm».

Über die verschiedenen Vorträge und Reden des Samstags verweisen wir auf das Protokoll der Kantonalkonferenz, das wir in der nächsten Nummer abdrucken werden. Dort können auch die genauen Ergebnisse und Beschlüsse der Konferenz nachgelesen werden. Dieser hier vorliegende, nicht ganz ernst zu nehmende Kurzbericht kann die ganze Tiefe der Kantonalkonferenz Davos 1991 natürlich niemals ausloten... Nur noch eins: Nächstes Jahr treffen wir uns in *Igis-Landquart*.



Klaus Bergamin leitet das Offene Singen am Samstag, das vom Singkreis Davos und einem Kinderchor unterstützt wird.

Gründung der Mittelstufenkonferenz 4.–6. Kl. Graubünden

Alle Lehrerinnen und Lehrer der Bündner Volksschule sind nun auch über die Fach- und Stufenorganisationen im Bündner Lehrerverein vertreten – ein langgehegter Wunsch des BLV-Vorstandes ist in Erfüllung gegangen.

Lehrkräfte der Mittelstufe aus allen Regionen haben am 14. September an der Gründungsversammlung der *Mittelstufenkonferenz 4.–6. Kl. Graubünden* in der Aula des Bündner Lehrerseminar teilgenommen. Bis sich alle sieben Regionalkonferenzen organisiert haben und die erste Jahresversammlung der Stuko stattfindet, wird *Herbert Rosenkranz*, Tomils, als Interimspräsident die Stufenkonferenz führen.

Den meisten Lehrkräften der Primarmittelstufe ist die Notwendigkeit einer

Mittelstufenkonferenz bewusst – fehlte doch seit einigen Jahren bei wichtigen Stellungnahmen die Stimme der 4.–6. Kl.-Lehrkräfte.

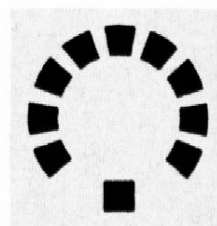
Der Präsident des BLV, *Heinrich Dietrich*, gab seiner Hoffnung Ausdruck, auf die Unterstützung und Solidarität nicht nur der Mittelstufenlehrerinnen und -lehrer, sondern der ganzen Bündner Lehrerschaft zählen zu können. Nur mit vereinten Kräften sind in Zukunft die vielfältigen Aufgaben, die Forderungen und Probleme, welche die Schüler, die Schule und die Lehrer in zunehmendem Masse betreffen und beschäftigen, zu lösen und zu bewältigen.

AW

Stufenkonferenzen

STUKO 1.–3. Klasse

Die Stuko 1.–3. Klasse befasst sich hauptsächlich mit stufenspezifischen Fragen und mit dem Erfahrungsaustausch. An jeder Jahrestagung wird ein Jahresthema ausgewählt. Dazu werden dann Kurse während des Schuljahres oder in den Sommerkurswochen angeboten. An der jeweils nächsten Jahrestagung spricht ein Fachmann zum ausgewählten Thema. Letztes Jahr wählten wir das Thema «Sprachunterricht» aus. An der Jahrestagung in Thusis hat *Hans*



Bernhard Hobi unter dem Titel «Sprache im Unterricht = Sprachunterricht?» viele Überlegungen und Anregungen dazu gemacht. Ein Kurs wird in den Sommerkurswochen 1992 unter dem Titel «Sprachliches Lernen» (für alle Primarstufen) angeboten.

Als Jahresthema 91/92 ist «Umweltschutz aus der Sicht des US-Schülers»